

Protokoll 15. Februar

VERHANDLUNGSSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES GEMEINDERATES am 15.02.2002

Zu Punkt 1)

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Herr Bürgermeister stellt den Antrag auf Aufnahme von zwei weiteren Tagesordnungspunkten auf die Tagesordnung:

11a) Beratung und Beschlussfassung über eine Beteiligung der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark am WIKI-Kinderbetreuungszentrum Zerlach

11b) Beratung und Beschlussfassung über eine Haftungsübernahme für die Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KEG

Die Aufnahme der Tagesordnungspunkte wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Die Verhandlungsschrift der öffentlichen Sitzung vom 14.12.2001 wird vom Gemeinderat einstimmig mit folgender Änderung einstimmig genehmigt:

Zu Punkt 2 möchte Herr GR Süßmaier eine Aufteilung des Gesamtbetrages von S 136.000,-- nennen. Es sind dies S 92.000,-- für den Sportverein und S 44.000,-- für die Landjugend.

Zu Punkt 2)

Herr Bürgermeister DI. Winter erklärt, warum die Gemeinderatssitzungen derzeit nicht am ersten Monatsfreitag stattfinden, und bittet die Gemeinderäte dafür um Entschuldigung.

Zu Punkt 3)

Herr GR Stangl stellt die Anfrage warum heute eine Gemeinderatssitzung stattfinden

muss, wo heute die Generalversammlung des Maschinenringes stattfindet.

Herr Bürgermeister antwortet, dass lt. Terminkalender die Generalversammlung des Maschinenringes immer erst im März stattgefunden hat.

Herr GR Stangl möchte noch wissen, wie bei der neuen Kanalabgabenordnung Härtefälle behandelt werden.

Herr Bürgermeister erklärt dazu, dass darüber erst im Vorstand gesprochen werden muss, und auch in den umliegenden Gemeinden über solche Vorgangsweisen angefragt werde.

Herr GR Süßmaier findet dazu, dass generelle Richtlinien für solche Vorgangsweisen erstellt werden müssten.

Zu Punkt 4)

Überprüfung der Kassa am 11.02.2002 durch den Prüfungsausschuss:

Sparkasse am 31.12.2001 mit - S 1,936.202,12, RAIBA am 31.12.2001 - S 241.099,35, Sparsbuch Sparkasse Guthaben S 1.000,--, Sparsbuch RAIBA Guthaben S 1.000,--, Gesamtkontostand - S 2,175.301,47. Die Einnahmen waren zusammen 50,113.982,70, die Ausgaben zusammen S 52,289.284,17.

Herr Obm. Franz Mandl erklärt, dass 37 Kassenbelege geprüft wurden. Es gab keine Beanstandungen.

Es ist aber 1 Frage aufgetreten:

Beleg Nr. 8418 und 8419 Hohe Honorarrate für Vermessung, welche Vermessung war das?

Herr Bürgermeister antwortet, dass dies eine Niveauvermessung für die Planerstellung zur Kommission beim Schwimmbadparkplatz war. Darin enthalten war auch ein Teilungsplan.

Zu Punkt 5)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Herr Bürgermeister berichtet vom Ergebnis der Ausschreibung der Pumpanlagen für den Kanalbau BA06 BL01. Die Angebote wurden vom Büro DI. Parvin geprüft. Laut der Bauvergabeniederschrift ist die Fa. EMU Bestbieter.

Die Kosten belaufen sich auf S 830.980,-- exkl. MWSt. für 5 Pumpwerke.

Auf Antrag des Bürgermeisters DI. Josef Winter beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Pumpwerke an die Fa. EMU GmbH, Grazer Straße 13, 8120 Peggau.

Zu Punkt 6)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Herr Bürgermeister DI. Winter berichtet über das Ergebnis der Ausschreibung für das Darlehen für den Kanalbau ABA BA06 in der Höhe von fi 1,0 Mio.

Aus den Angeboten geht die PSK als Bestbieter hervor. Die Rückzahlungen beginnen ab dem Jahr 2004. Herr Bürgermeister DI. Winter stellt den Antrag das Darlehen bei der PSK aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Darlehens für den Kanalbau ABA BA06 in der Höhe von EURO 1,0 Mio. bei der PSK.

Zu Punkt 7)

Herr Bürgermeister DI. Winter berichtet von der Ausschreibung für die Kehrmaschine für den Gemeindetraktor. Er berichtet auch, dass vorerst nur das Kehrgerät für den großen Traktor angeschafft werden soll.

Die Ergebnisse der ersten Anbotsöffnung ergab viele verschiedene Ergebnisse auf Grund der unterschiedlichen Möglichkeiten (mit Dreheinrichtung, ohne Dreheinrichtung, inkl. Montage, exkl. Montage,...). Es wurde daher noch einmal ausgeschrieben und genau festgelegt welche Punkte angeboten werden sollen.

Nach dieser neuerlichen Anbotseinholung liegen die Firmen Erhard und Lagerhaus gleich.

Auf Antrag von GR Pongratz beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe des

Auftrages an die Agrarunion Südost gemäß vorliegendem Anbot, da dies ein heimischer Betrieb ist.

Herr GR Patschok bemerkt dazu noch, dass diese Anschaffung im Voranschlag aber nicht enthalten sei. Bgm. Winter erwiedert, dass es dazu eine Kalkulationsstelle im Voranschlag 2002 gibt.

Zu Punkt 8)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Es sollen für das Gemeindeamt folgende Anschaffungen getätigt werden:

• Laptop mit Drucker komplett in Höhe von ca.	S 30.500,--	Euro 2.200,--
• Telefonanlage ca.	S 42.000,--	Euro 3.000,--
• Aktenschrank mit Registratur ca.	S 52.500,--	Euro 3.800,--
• Aktenschrank ca.	S 13.000,--	Euro 950,--
Summe	S 138.000,--	Euro 9.950,--

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters DI. Winter einstimmig die genannten Anschaffungen für das Gemeindeamt Kirchbach.

Weiters soll für die Kirchbacher Halle bzw. für allgemeine Reparaturarbeiten ein Gerüst angeschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. S 40.000,--, Euro 3.488,-- inkl. MWSt.

Herr GR Patschok bemerkt dazu, dass dieses Gerüst nur von Gemeindearbeitern verwendet werden soll.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters DI. Winter die Anschaffung des Gerüsts.

Zu Punkt 9)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Herr Bürgermeister DI. Winter bittet den Obmann des Landwirtschaftsausschusses um die Verlesung des Schreibens, welches an den Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark bezüglich eines Verzichtes von Verwendung von Holz aus Raubbau bei öffentlichen Bauten übermittelt wurde.

Auf Antrag des Obmannes des Landwirtschaftsausschusses Johann Pongratz wird vom Gemeinderat einstimmig bei der Ausführung von öffentlichen Bauten der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark auf die Verwendung von Holz aus tropischem Raubbau zu verzichten.

Zu Punkt 10)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Herr Bürgermeister erklärt die Hintergründe warum die Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark zum Klimabündnis Österreich beitreten soll. Es ist auch ein Beitrag zu leisten. Dies ist bis 50.000 Einwohner 0,068 Euro pro Einwohner oder mindestens 180 Euro.

Auf Antrag des Bürgermeisters DI. Winter beschließt der Gemeinderat einstimmig den Beitritt zum Klimabündnis Österreich mit regionaler Beteiligung.

Zu Punkt 11)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Herr Bürgermeister DI. Winter erklärt, dass bei der heutigen Sitzung nur ein Grundsatzbeschluss für die Inangriffnahme der Sanierungsmaßnahmen in der Hauptschule gefasst werden soll. Die Finanzierungsverhandlungen mit den eingeschulten Gemeinden wird nach Vorliegen der Umbaupläne stattfinden.

Herr GR Patschok mach den Bürgermeister aufmerksam, dass bereits seit $1 \frac{1}{2}$ Jahren ein Schreiben der Landesregierung vorliegt. Warum wird jetzt erst der Grundsatzbeschluss gefasst.

Herr Bürgermeister erklärt dazu, dass erst jetzt von der Landesregierung Bedarfszu-

weisungsmittel freigegeben werden. Außerdem sei dieses Schreiben nicht nur an die Gemeinde sondern auch an alle Schulen ergangen. Es kann daher auch erst jetzt mit der Sanierung begonnen werden.

Herr GR Süßmaier stellt die Anfrage wie die Gesamtfinanzierung des Projektes durchgeführt werden soll.

Herr Bürgermeister antwortet, dass die Gesamtfinanzierung jeweils zu 50 % durch Gemeinde und Land erfolgt.

Die Aufteilung der Gemeindemittel von 50 % wird nach dem Mischschlüssel erfolgen.

Auf Antrag des Bürgermeisters DI. Winter fasst der Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss die Sanierung in den Schulen in Angriff zu nehmen.

Zu Punkt 11a)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Herr Bürgermeister DI. Winter berichtet, dass mehrere Eltern mit einem Schreiben von WIKI Zerlach bei ihm waren. Zusätzlich berichtet er noch, dass es mit Herrn NR Fink in Zerlach eine Besprechung gegeben hat zu welcher alle Beteiligten eingeladen wurden. In diesem Gespräch wurde vereinbart, wenn alle Gemeinden der Kleinregion Kirchbach mitarbeiten und mitfinanzieren, ebenso Oberdorf, ein gemeinsames Modell zu entwickeln. Nach einer Rückfrage in Gemeinden ergab diese, dass an der Beschlussfassung noch gearbeitet wird.

Herr Bürgermeister verliest das Schreiben, welches die Eltern mitgebracht haben. In diesem steht, dass unter anderem ein Beitrag von Euro 1.400,-- pro Kind und Jahr zu bezahlen sei, und die Gemeinde Kirchbach in Steiermark die Schreiben der Eltern bestätigen soll.

Auf Anfrage von GR Wressnig wie viele Kinder in Zerlach jetzt seien, antwortet Herr Bürgermeister, dass derzeit 12 Kinder im WIKI Zerlach sind.

Nach eingehender Diskussion bringt Frau GR Reicht den Antrag ein, diese Angelegenheit im Familienausschuss zu besprechen. Das Ergebnis daraus soll der Vorstand dann beschließen.

Auf Antrag von GR Reicht beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Angelegenheiten mit WIKI Zerlach an den Familienausschuss zur weiteren Behandlung in den Sozi-

al- und Familienausschuss zu übertragen und dem Vorstand die Beschlussfassung zu überantworten.

Zu Punkt 11b)

Der Gemeinderat erklärt diesen Tagesordnungspunkt für dringlich.

Herr Bürgermeister DI. Winter berichtet, dass für den Kredit der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KEG in Höhe von Euro 1,0 Mio. ein eigener Beschluss für die Bürgschaftsübernahme gefasst werden muss.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit 2 Gegenstimmen (GR Patschok, GR Wressnig) die Bürgschaftsübernahme für den Kredit der Marktgemeinde Kirchbach in Steiermark Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KEG in der Höhe von Euro 1,0 Mio.

Zu Punkt 12)

Frau GR Wressnig stellt die Anfrage, ob die Gemeindearbeiter den Müll bei der Haltestelle gegenüber von Farben Mayer beseitigen können.

Herr GR Patschok stellt folgende Anfragen:

Er bemerkt, dass seitens der Gemeinderäte weit weniger Fragen auftauchen würden, wenn mehr Informationen weitergegeben würden.

Er vertritt die Meinung, dass er als Gemeinderat vor der Bevölkerung Rede und Antwort stehen muss, aber viele Dinge nicht weiß.

Die Vorrangberechtigung bei der Fa. Oberegger Richtung Breit (Schellauf) und Breit (Wohnhäuser,...) gehört auf Grund des unterschiedlichen Verkehrsaufkommens umgedreht.

Weiters vermisst er die Tonnenbeschränkungen zur jetzigen Jahreszeit für die Gemeindewege, um durch schwere Fahrzeuge Frostschäden zu vermeiden.

Zur Begleichung der Konten bei der Raiba stellt er fest, dass er dazu keine Zustimmung gegeben habe. Er findet, dass wenn die Jugend einen Fehler macht, diese auch dafür gerade stehen soll. Dazu stellt er auch fest, dass sich die Jugend offiziell nicht aufgelöst hat, und es ihnen auch nicht so leicht gemacht werden soll, einfach durch die Gemeinde die Fehler zu begleichen.

Herr Bürgermeister DI. Winter antwortet darauf, dass dieser Posten nur Budgetiert wurde, bis jetzt aber noch keine Zahlung geleistet wurde, weiters, dass die Zahlung

bzgl eines offenen Kontenausgleiches für den Sportverein für Einrichtungen im Sporthaus noch im Dezember 2001 abgeglichen wurde.

Er legt auch offen, warum er bei der letzten Gemeinderatssitzung gegen den Überziehungsrahmen in Höhe von S 50.000,-- gestimmt hat.

Er bedankt sich auch beim Bauausschuss für die positive und rasche Behandlung seines Antrages auf Zuschuss für Staubfreimachung seiner Zufahrt.

Frau GR Wressnig fragt noch an, ob die Pizzeria Strawanza auf Grund von Gerüchten den Parkplatz beim Marktplatz mitgekauft hätte. Er hätte das Recht, dass seine Kunden dort parken dürfen, da er dafür bezahlt habe.

Herr Bürgermeister DI Winter antwortet dazu, dass der gesamte Marktplatz öffentlicher Grund sei und nicht der Pizzeria Strawanza gehöre.

Herr GR Stangl stellt die Anfrage, wann mit der Bankettschotterung bei den Gemeindegewegen begonnen wird.

Herr Bürgermeister antwortet, dass der notwendige Schotter noch gefroren war.

Herr GR Süßmaier stellt die Anfrage, ob zum Zeitpunkt der Dezembersitzung außer den 6 AMS-Beschäftigten noch andere Leute beschäftigt waren.

Herr Bürgermeister DI Winter antwortet, dass zu damaligen Zeitpunkt keine anderen Arbeitskräfte in der Marktgemeinde Kirchbach beschäftigt waren.